

**Satzung**  
**über die Erhebung von Friedhofsgebühren**  
**der Gemeinde Albisheim (Pfrimm)**  
**vom 12.12.2011**

Der Gemeinderat hat aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) und der §§ 16, 18 Abs.3, 32 und 33 Abs. 1 des Kommunalabgabengesetzes für Rheinland-Pfalz (KAG) folgende Satzung beschlossen, die hiermit bekanntgemacht wird:

**§ 1**  
**Allgemeines**

Für die Benutzung der Einrichtung des Friedhofswesens und ihrer Anlagen werden Benutzungsgebühren erhoben. Die Gebührensätze ergeben sich aus der Anlage zu dieser Satzung. Außerdem werden für die Genehmigung zur Errichtung von Grabmälern, Gedenkplatten und dergl. Verwaltungsgebühren nach dem Landesgebührengesetz erhoben.

**§ 2**  
**Gebührensschuldner**

Gebührensschuldner sind:

1. bei Erstbestattungen die Personen, die nach bürgerlichem Recht die Bestattungskosten zu tragen haben, und der Antragsteller,
2. bei Umbettungen und Wiederbestattungen der Antragsteller.

### **§ 3**

#### **Entstehung der Ansprüche und Fälligkeit**

- (1) Die Gebührenschuld entsteht mit der Inanspruchnahme der Leistungen nach der Friedhofssatzung, bei antragsabhängigen Leistungen mit der Antragstellung.
- (2) Die Gebühren werden innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids fällig.

### **§ 4 Inkrafttreten**

- (1) Diese Satzung tritt zum 01.01.2012 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren vom 18.12.2008 außer Kraft.

Die obengenannte Satzung wird hiermit ausgefertigt und zur Bekanntmachung im Amtsblatt freigegeben:

Albisheim (Pfrimm), 12.12.2011  
gez.

Strack  
Ortsbürgermeister

Anlage

## Anlage zur Friedhofsgebührensatzung

### I. Reihengrabstätten

1. Überlassung einer Reihengrabstätte an Berechtigte nach § 2 Abs. 2 der Friedhofssatzung für Verstorbene
  - a) bis **zum** vollendeten **5. Lebensjahr** **200,00 Euro**
  - b) vom vollendeten **5. Lebensjahr ab** **400,00 Euro**
  
2. Überlassung einer **Urnenreihengrabstätte** an Berechtigte nach Nr. 1 **250,00 Euro**
  
3. Überlassung einer **Urnenstellenreihengrabstätte** an Berechtigte nach Nr. 1 **350,00 Euro**

### II. Verleihung von Nutzungsrechten an Wahlgräbern

1. Verlängerung des Nutzungsrechts an Wahlgrabstätten bei späteren Bestattungen/Beisetzungen je Jahr für
  - a) eine **Einzelwahlgrabstätte** **21,30 Euro**
  - b) eine **Einzelwahlgrabstätte tief** **21,30 Euro**
  - c) eine **Doppelwahlgrabstätte** **42,60 Euro**
  - d) jede weitere Wahlgrabstelle in die Breite **21,30 Euro**
  - e) eine **Urnenwahlgrabstätte** **17,04 Euro**
  
2. a) Verleihung des Nutzungsrechtes an einer Familiengrabstätte an Berechtigte nach § 2 Abs. 2 der Friedhofssatzung für die Dauer der Nutzungszeit (40 Jahre) für
  - aa) eine **Einzelfamiliengrabstätte** **533,00 Euro**
  - bb) eine **Einzelfamiliengrabstätte tief** **533,00 Euro**
  - cc) eine **Doppelfamiliengrabstätte** **1067,00 Euro**
  
- b) Verlängerung des Nutzungsrechtes bei späteren Bestattungen je Jahr für
  - aa) eine **Einzelfamiliengrabstätte** **13,32 Euro**
  - bb) eine **Einzelfamiliengrabstätte tief** **13,32 Euro**
  - cc) eine **Doppelfamiliengrabstätte** **26,67 Euro**
  - dd) jede weitere Familiengrabstelle in die Breite **13,32 Euro**

- |    |  |                     |
|----|--|---------------------|
| 3. | a) Verleihung des Nutzungsrechtes an einer <b>Urnenfamilien-grabstätte</b> für die Dauer der Nutzungszeit (40 Jahre) durch Berechtigte nach Nr. 1 Buchstabe a                                      | <b>334,00 Euro</b>  |
|    | b) Verlängerung des Nutzungsrechtes an einer Urnenfamilien-grabstätte bei späteren Beisetzungen je Jahr  | <b>8,35 Euro</b>    |
| 4. | a) Verleihung des Nutzungsrechtes an einer <b>Wiesengrab-stätte</b> an Berechtigte nach § 2 Abs. 2 der Friedhofssatzung für die Dauer der Nutzungszeit (40 Jahre) für                              |                     |
|    | aa) eine <b>Einzelwiesengrabstätte</b>   | <b>1533,00 Euro</b> |
|    | bb) eine <b>Einzelwiesengrabstätte</b> tief  | <b>1533,00 Euro</b> |
|    | cc) eine <b>Urnenwiesengrabstätte</b>  | <b>534,00 Euro</b>  |
|    | b) Verlängerung des Nutzungsrechtes nach Buchstabe a bei späteren Bestattungen je Jahr für   |                     |
|    | aa) eine Einzelgrabstätte  | <b>38,32 Euro</b>   |
|    | bb) eine Einzelgrabstätte tief   | <b>38,32 Euro</b>   |
|    | cc) eine Urnenwiesengrabstätte   | <b>13,35 Euro</b>   |
| 5. | Verleihung des Nutzungsrechtes an einer <b>Urnenstelenwahl-grabstätte</b> an Berechtigte nach § 2 Abs. 2 der Friedhofssatzung für die Dauer der Nutzungszeit ( 40 Jahre) für eine Kammer (2 Urnen) | <b>700,00 Euro</b>  |

### **III. Ausheben und Schließen der Gräber**

- |    |   |                    |
|----|---|--------------------|
| 1. | Für die Bestattung  |                    |
|    | a) eines Erwachsenen oder eines Kindes vom vollendeten 5. Lebensjahr ab in eine Reihen- oder Wahlgrabstätte je Grab (einschließlich Handarbeit) | <b>665,00 Euro</b> |
|    | b) eines Kindes bis zum vollendeten 5. Lebensjahr (einschließlich Handarbeit)   | <b>445,00 Euro</b> |
|    | c) Tieferlegungszuschlag  | <b>205,00 Euro</b> |
| 2. | Für die Beisetzung von Aschenresten je Urne   | <b>148,00 Euro</b> |
| 3. | Bei Bestattungen und Beisetzungen an Samstagen sowie an Heiligabend und Silvester wird ein Zuschlag berechnet von                               |                    |
|    | 1. Erdbestattung  | <b>205,00 Euro</b> |
|    | 2. Feuerbestattung  | <b>38,00 Euro</b>  |

4. Zuschlag für notwendigen Bodenaustausch	<b>125,00 Euro</b>
5. Lohnstunde pro Person bei Zusatzarbeiten	<b>51,00 Euro</b>
6. Maschinenstunde bei Zusatzarbeiten	<b>73,00 Euro</b>
7. Verbringen der überschüssigen Erde auf eine zugelassene Deponie (im Normalgrab enthalten)	<b>0,00 Euro</b>
8. Öffnen und Schließen einer Urnenkammer (Urnenwand oder Urnenstele)	<b>10,00 Euro</b>

#### **IV. Ausgraben und Umbetten von Leichen und Aschen**

1. Für das Ausgraben einer Leiche a) bis zum vollendeten 5. Lebensjahr b) vom vollendeten 5. Lebensjahr ab	<b>800,00 Euro</b> <b>1000,00 Euro</b>
2. Für das Ausgraben von Aschen	<b>250,00 Euro</b>
3. Bei Tiefgräbern erhöhen sich die Gebühren nach Nr. 1 und 2 beim Ausgraben um	<b>330,00 Euro</b>
4. Für die Wiederbestattung von Leichen und Wiederbeisetzung von Aschen werden Gebühren nach Abschnitt III erhoben.	
5. Das Ausgraben und Umbetten von Leichen und Aschen wird durch gewerbliche Unternehmen vorgenommen. Die hierbei entstehenden Kosten sind von den Gebührenschuldern als Auslagen zu ersetzen.	

#### **V. Benutzung der Friedhofshalle**

1. Benutzung der Leichenzelle	<b>125,00 Euro</b>
2. Benutzung der Aussegnungshalle	<b>125,00 Euro</b>

3. Vorübergehende Unterstellung einer Leiche je angefangener Tag	<b>50,00 Euro</b>
4. Aufbewahrung einer Urne bis zur Beisetzung	<b>50,00 Euro</b>
5. Tätigkeit eines Gemeindebediensteten/-beauftragten (ohne Hallennutzung) bei Bestattungen und Beisetzungen	<b>40,00 Euro</b>

#### **VI. Genehmigungsgebühren**

Für die Genehmigung zur Errichtung von Grabmälern, Gedenkplatten und dergl. wird eine Gebühr erhoben von	<b>15,00 Euro</b>
--	-------------------

#### **VII. Sonstige Gebühren**

Besondere und sonstige Leistungen, die in der Satzung nicht geregelt sind oder die in ihrem Ausmaß über die in der Satzung vorgesehenen Leistungen hinausgehen, können auf Antrag erbracht werden. Der Antragsteller hat die Material- und Lohnkosten zu tragen. Diese werden zum Selbstkostenpreis in Rechnung gestellt.

#### **Allgemeine Hinweise:**

Gemäß § 24 Abs. 6 Satz 4 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder auf Grund der GemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeindeverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

